

Liebe Freunde,

angesichts der schwierigen Lage in der Ukraine bitten wir Euch um Hilfe.

Seit den ersten Tages des schrecklichen Krieges in der Ukraine versucht unsere Kirchengemeinde auf verschiedene Weise den Flüchtlingen, die nach Breslau kommen, zu helfen. Es sind vor allem Frauen mit Kindern, sowie Jugendliche bis zu 18 Jahren, die in unserer Stadt Hilfe suchen. Wenn diese Menschen in unserer Stadt nicht bleiben, sondern andere Orte erreichen wollen und eine weitere Reise planen, dann gewähren wir ihnen in unserem Hotel "Pod Aniolami" für 1-2 Nächte Obdach. Falls sie jedoch hier bleiben wollen, dann suchen wir für sie ein neues Zuhause, damit sie schnellstens selbstständig werden. Da die meisten von ihnen gleich arbeiten möchten, sind wir ihnen auch bei der Suche nach Arbeit behilflich.

Alles was wir tun ist sehr oft mit finanziellen Ausgaben verbunden, deshalb hilft uns heute jede Spende, damit wir weiter helfen können. Das Wichtigste was wir immer tun, beruht darin, für die Flüchtlinge ein neues Zuhause zu finden, in dem sie sich nach den Strapazen der Flucht sicher fühlen können.

Viele der ukrainischen Familien erklären, dass sie bereit sind, so schnell wie möglich, in ihre Heimat zurückzukehren, doch niemand von uns weiß, wie lange der Krieg noch dauern kann. So wenden wir uns heute an Euch, liebe Freunde, mit der Bitte um Hilfe und zugleich mit vielen Fragen:

1. Besteht die Möglichkeit, dass Sie in Ihrer Gemeinschaft oder Ihrem Freundschaftspreis gute Menschen finden, die nicht nur für ein Paar Tage, sondern sogar für eine längere Zeit bei sich Flüchtlinge aus der Ukraine aufnehmen könnten?

2. Wäre es auch möglich von Ihnen zu erfahren, welche Arbeitsmöglichkeiten diese Frauen hätten (denn es sind vor allem Frauen mit Kindern)? Viele dieser Frauen verfügen über Dokumente, die es ihnen ermöglichen und erlauben, in Polen zu arbeiten, doch vielleicht gelten in Deutschland oder den Niederlanden andere Gesetze, die dies regeln.

3. Wie könnte man das alles prüfen? Wenn wir davon Kenntnis hätten, dann würden wir zu Ihnen nur solche Personen schicken, die eine Chance auf Arbeit und ein selbständiges Leben hätten. Manche von den Familien sind hier mit ihren Hündchen oder Kätzchen angekommen - auch das müssten wir dann berücksichtigen.

So bräuchten wir dann von Ihnen, falls Sie einen Platz für eine Familie finden, eine genaue Angabe, wieviel Personen kommen könnten, ob es Erwachsene mit oder ohne Kinder sein sollen, ob sie eventuell mit ihrem Hund oder ihrer Katze kommen könnten und wie lange sie dort verbleiben können. Leider viele wichtige Fragen, die aber uns allen eine eventuelle Hilfe erleichtern können.

Es geht auch darum, daß diese Menschen nicht in ein Flüchtlingslager kommen, und auf diese Weise die Zahl der Arbeitslosen in Ihrem Lande vergrößern und ihren Staat zusätzlich belasten. Ach, wie würden wir uns freuen, wenn wir wenigsten einigen Familien ein neues Zuhause in ihrer Not finden könnten.

Es kommen jeden Tag Tausende Menschen über die Grenze und dann auch in unsere Stadt und wir stellen fest, dass wir an die Grenzen unserer Hilfsmöglichkeiten gelangen. Dabei ist, wie wir alle wissen, das Ende dieses menschlichen Unglücks, noch immer nicht sichtbar.

Herzliche Grüße


Ks. Marcin Orawski
Proboszcz
Parafii Ewangelicko-Augsburskiej
we Wrocławiu

Unser Konto in EUR:

IBAN: **PL 08 2490 1057 0000 9902 5363 8483**

BIC/SWIFT: **ALBPPLPW**

Parafia Ewangelicko-Augsburska we Wrocławiu Opatrzności Bożej

ul. Kazimierza Wielkiego 29
50-077 Wrocław

tel.: (+48) 71 343 47 30
faks: (+48) 71 372 37 48

NIP: 897-13-69-404
REGON: 930290914

e-mail: wroclaw@luteranie.pl
www.wroclaw.luteranie.pl